

# Arbeitsvermittlung: Wenn ein Dritter ins Spiel kommt

**Sarah Bernhard**  
**Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung**

Bundeskongress SGB II  
1. Oktober 2007

# Frischer Wind für die öffentliche Verwaltung

## Mehr Effektivität und Effizienz durch

- Ergebnisorientierte Steuerung durch Zielvereinbarungen
- Betonung von „Kunden“-Orientierung
- dezentrale Ressourcenverantwortung
- Wettbewerb

## Quasimarktstrukturen im Bereich Arbeitsvermittlung

- mehrere Akteure; Auftraggeber und -nehmer sind getrennt
- Wettbewerbsmechanismus: gute Dienstleistungen zu niedrigen Preisen
- Ergebnissteuerung über Anreize

# Herausforderungen bei der Einschaltung Dritter

## Harmonisierung der Ziele über Anreize

- Ziel der öffentlichen Arbeitsvermittlung: hohe Vermittlungsquoten erzielen, Kosten sparen
- Ziel des Dritten: Profit maximieren mit kalkulierbarem Risiko
- Anreize: für Markteintritt; für Vermittlung; gegen „Rosinen picken“

## Auswahl der Dritten

- nach Qualität oder nach Preis?

# Arbeitsvermittlung durch Dritte: Entwicklung

## Gesetzlicher Rahmen

- bis 1994: Vermittlungsmonopol der Bundesagentur für Arbeit
- 2002: Vermittlungsgutschein
- 2002: Beauftragung mit der *gesamten* Vermittlung (§ 37)
- 2003: Beauftragung mit Eingliederungsmaßnahmen (§ 421 i)

## Ausschreibungen und Vergabepraxis für § 37

- Zentralisierung, Standardisierung
- Berücksichtigung von Qualität bei der Vergabe
- Zusatzprämie, Risikoausgleich
- (verminderte) Erfolgsprämie für geförderte und geringfügige Beschäftigung

# Ausgestaltung – Anfang 2005 – SGB II

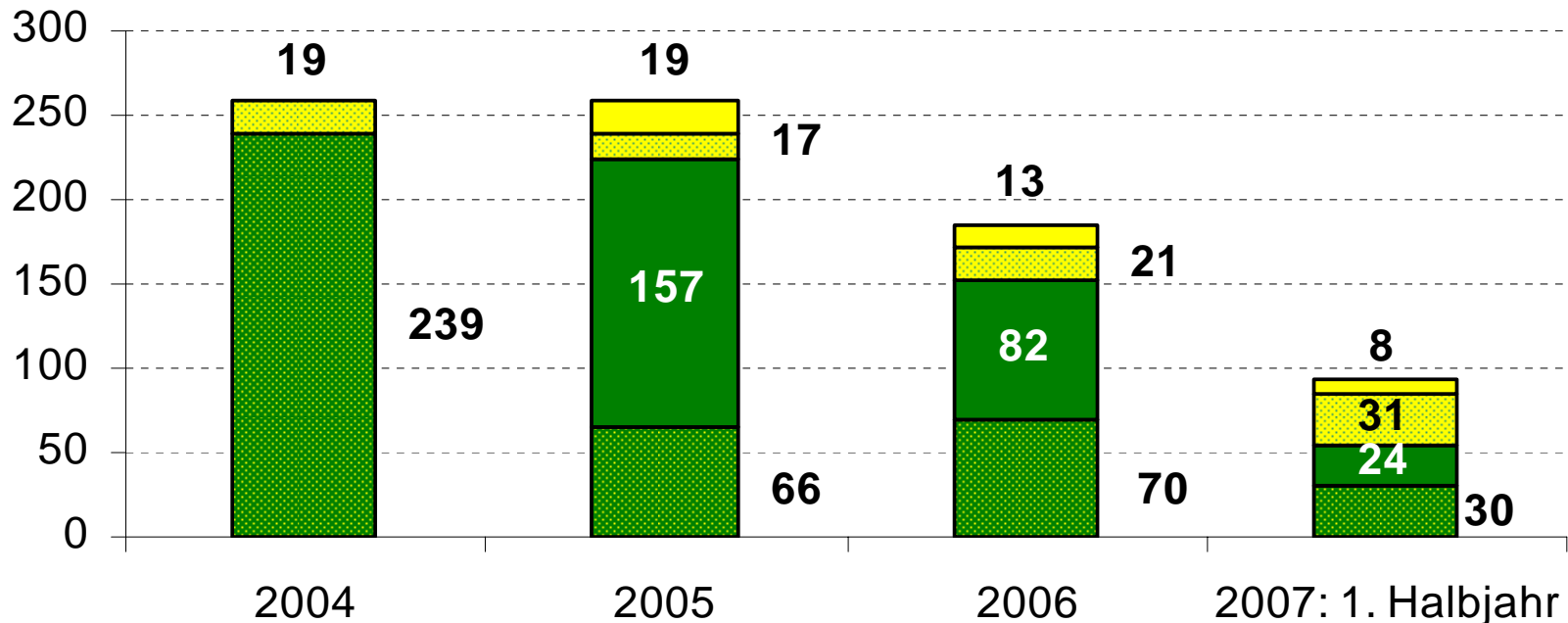
## Kontraktmanagement

- freihändige Vergabe
- Standardisierte Vermittlungsaufträge für 80 Prozent der Klienten  
kein Risikoausgleich, keine Zusatzprämie  
Erfolgsprämie nur für sozialversicherungspflichtige Beschäftigung  
Auswahl der Dritten nach Preis
- Erfolgsprämie im Mittel 1160 Euro in 2 Raten
- Vergütung: 1/3 auf Erfolgsbasis; 2/3 Aufwands- und Erfolgsbasis

## Träger der Grundsicherung für Arbeitsuche

- im Aufbau

## Zugänge zu Vermittlungsdienstleistern in Tausend



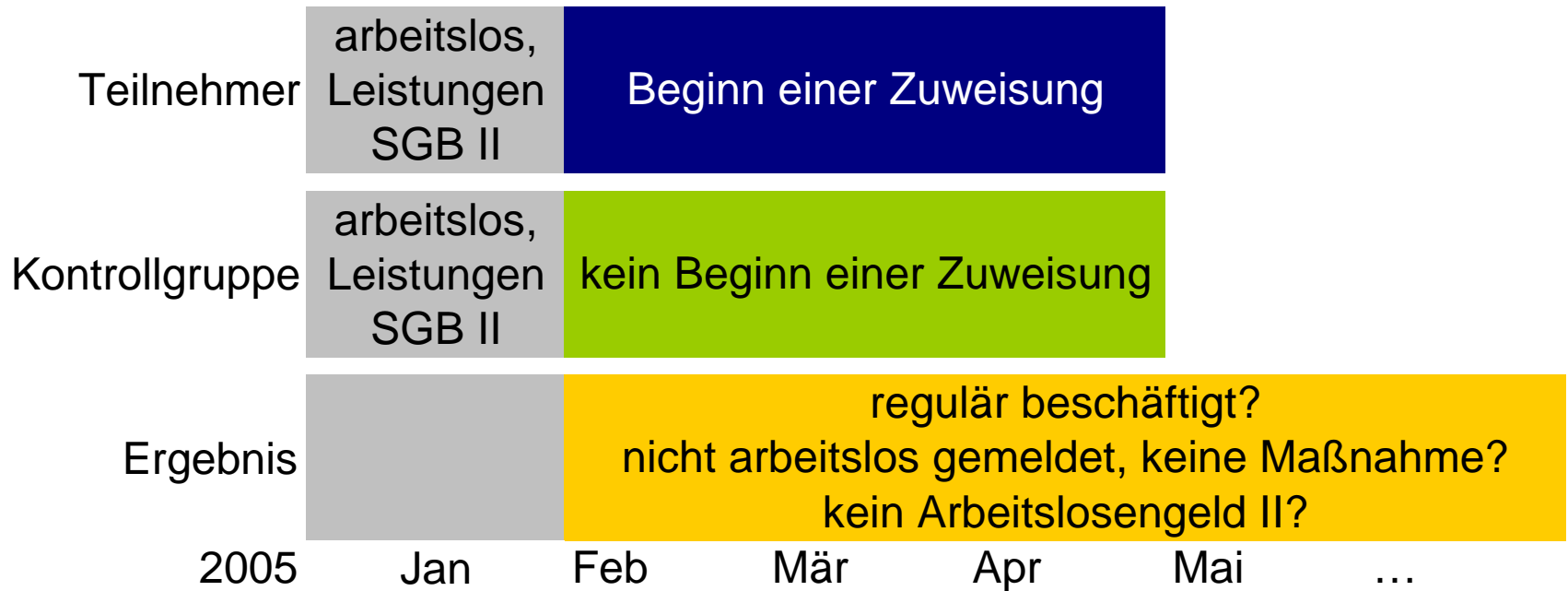
- Beauftragung von Trägern mit Eingliederungsmaßnahmen (§ 421 i) SGB II
- Beauftragung von Trägern mit Eingliederungsmaßnahmen (§ 421 i) SGB III
- Beauftragung Dritter mit der GESAMTEN Vermittlung (§ 37) SGB II
- Beauftragung Dritter mit der GESAMTEN Vermittlung (§ 37) SGB III

# Evaluation dritter Vermittlungsdienstleister

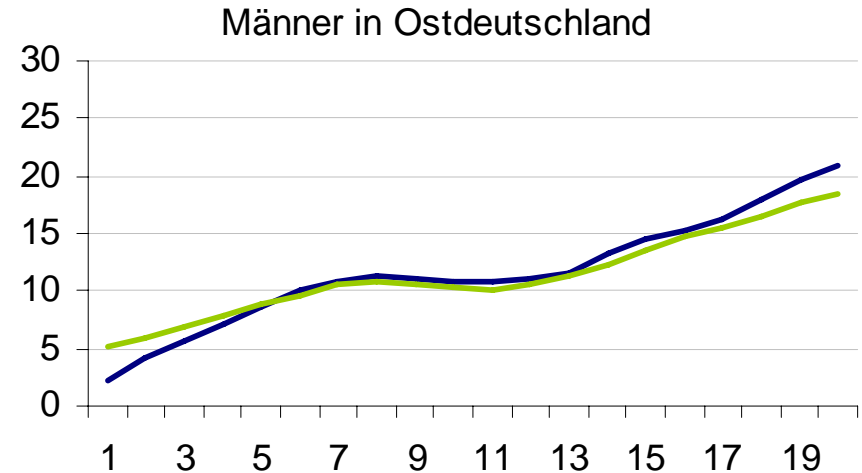
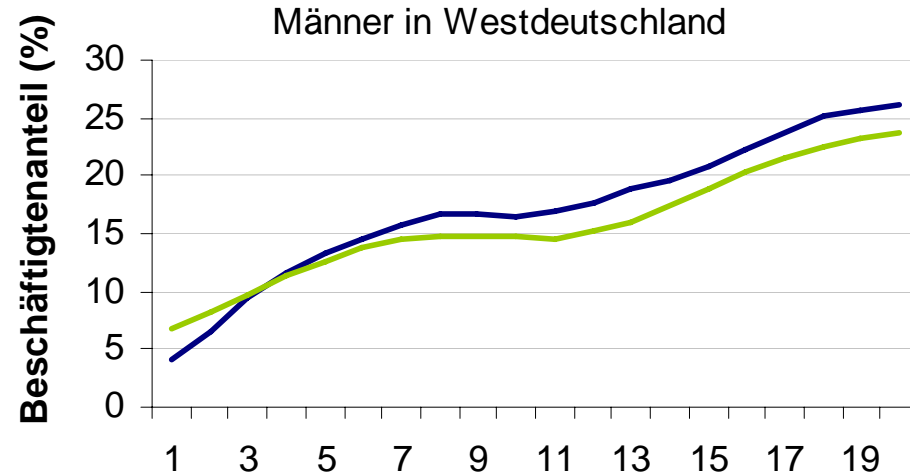
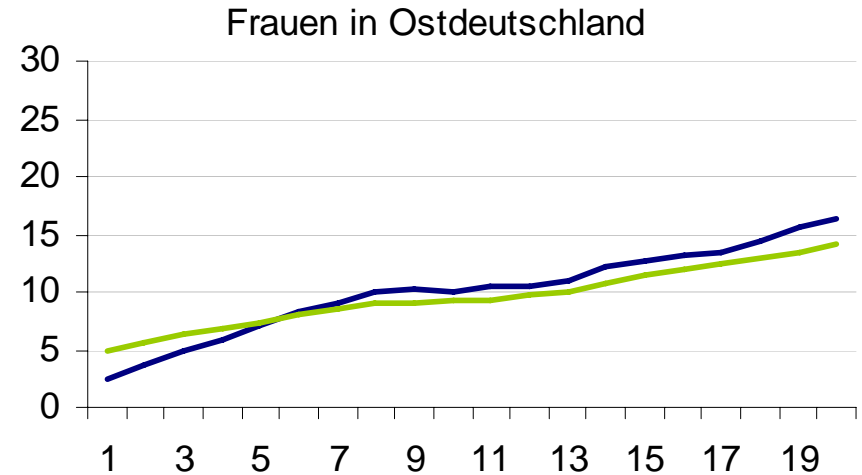
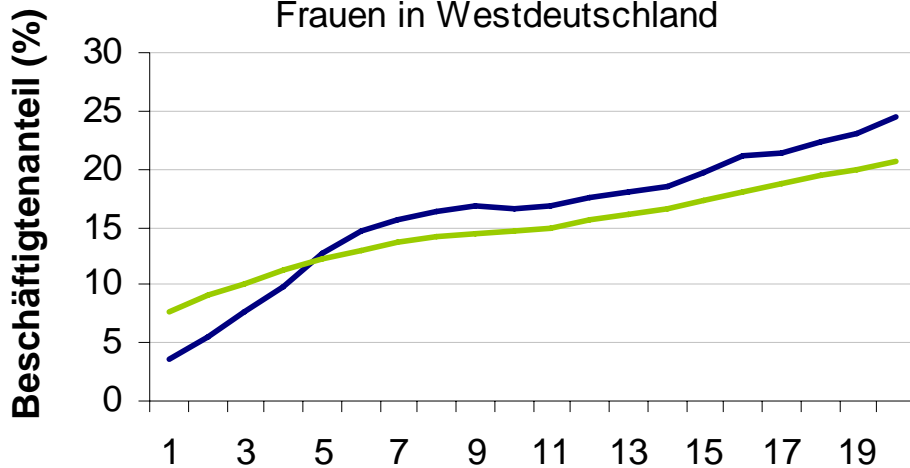
## Evaluationskriterium: Effektivität

- Wie hätten sich die Beschäftigungschancen der Klienten des Dritten entwickelt, wenn sie NICHT von ihm betreut worden wären?
- Haben sich die Beschäftigungschancen durch die Betreuung des Dritten verbessert?
- nicht beobachtbar
- Beantwortung der Frage mit Hilfe einer Kontrollgruppe

# Untersuchungsdesign



# Ergebnisse: Beschäftigung

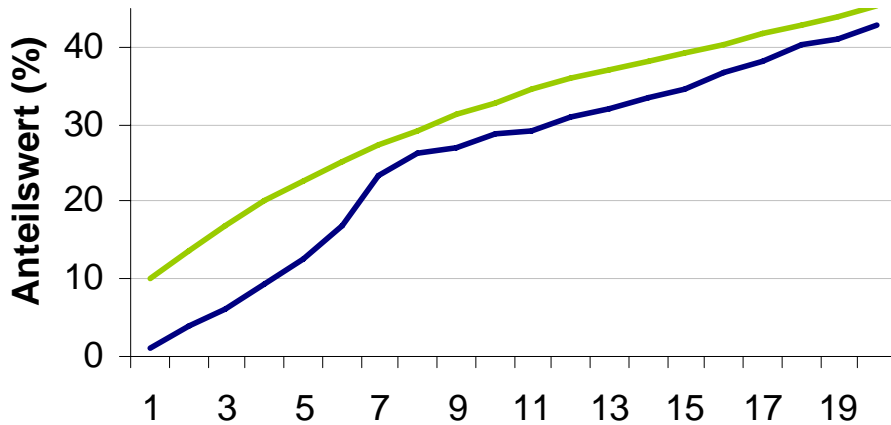


Monate seit Überweisung zum Dritten

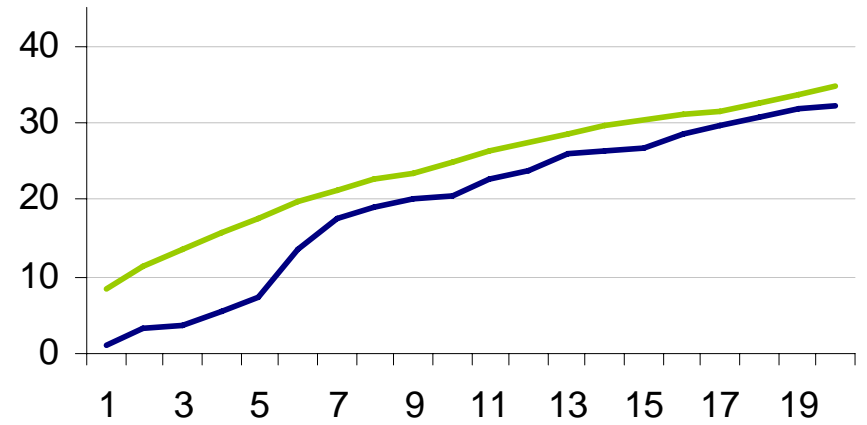
Monate seit Überweisung zum Dritten

# Ergebnisse: nicht arbeitslos, keine Maßnahme

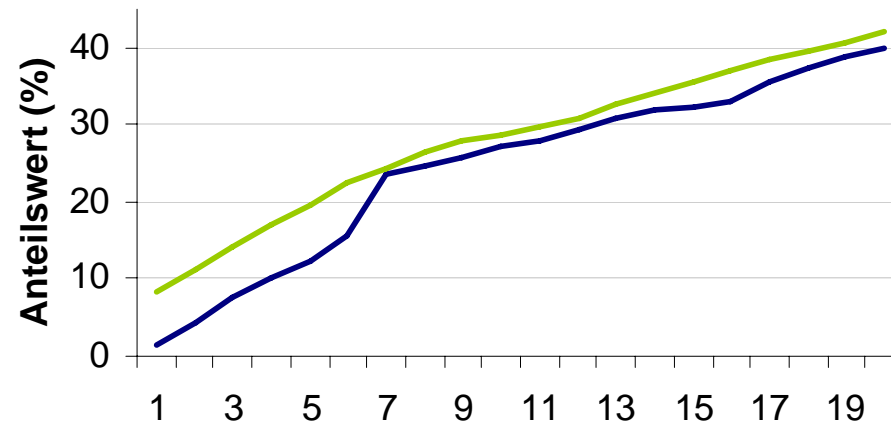
Frauen in Westdeutschland



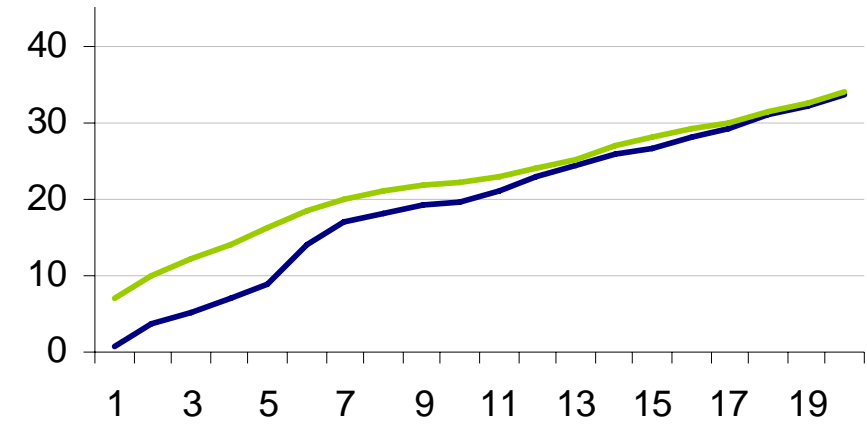
Frauen in Ostdeutschland



Männer in Westdeutschland



Männer in Ostdeutschland



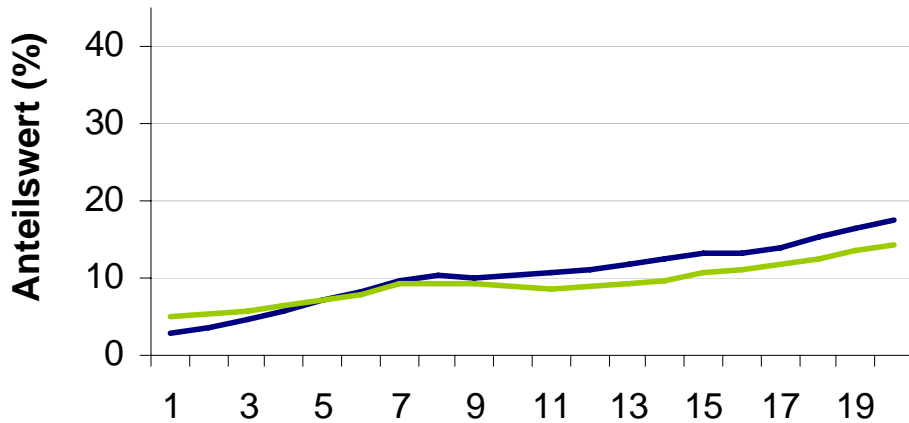
Monate seit Überweisung zum Dritten

Monate seit Überweisung zum Dritten

# Ergebnisse: Ausgewählte Subgruppen

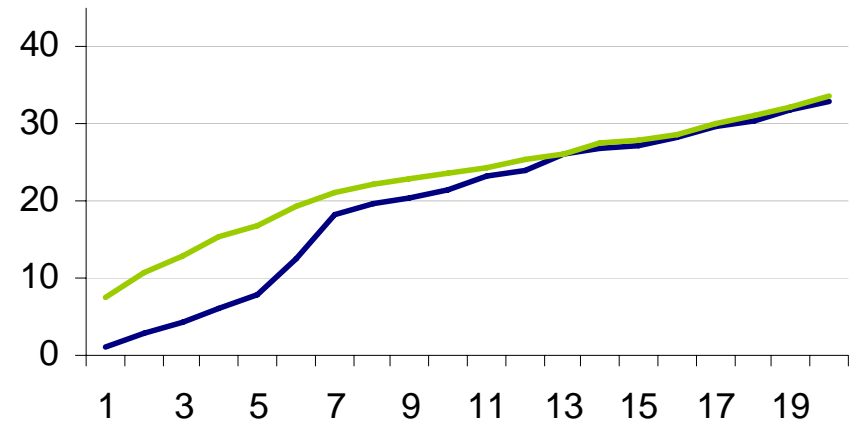
## Beschäftigung

Männer in Ostdeutschland geringqu.

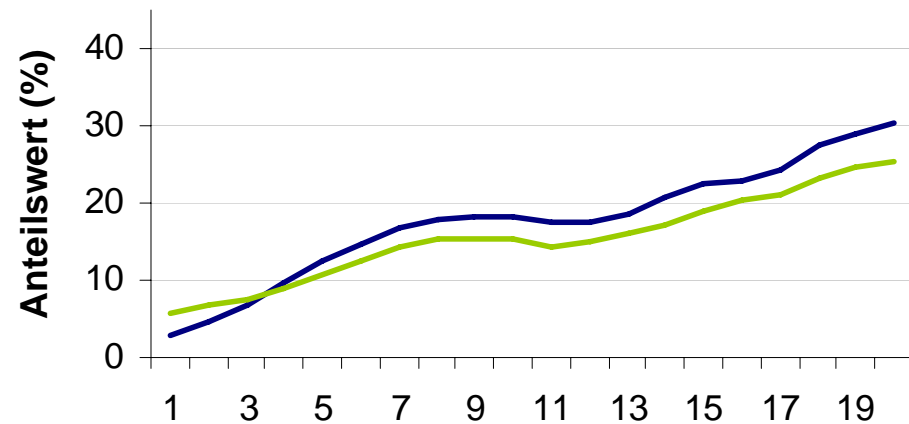


## Nicht arbeitslos, keine Maßnahme

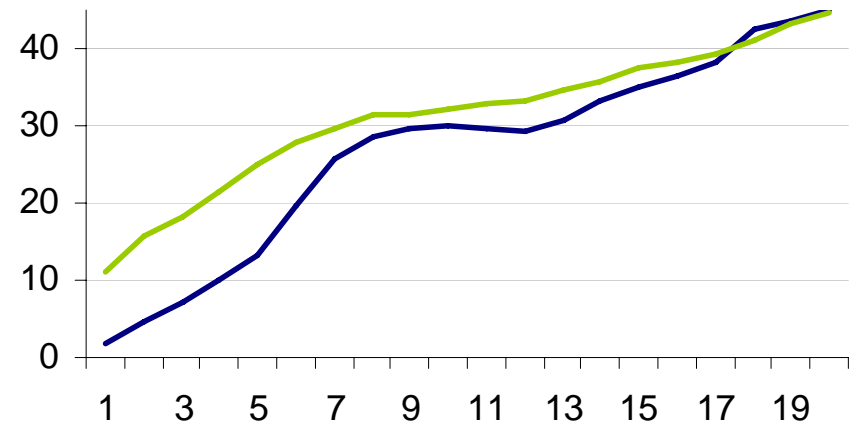
Männer in Ostdeutschland geringqu.



Männer in Ostdeutschland < 25 Jahre



Männer in Ostdeutschland < 25 Jahre



Monate seit Überweisung zum Dritten

Monate seit Überweisung zum Dritten

## Wesentliche Ergebnisse

- kurzfristig negative Wirkung auf Integrationschancen
- mittelfristig keine oder leicht positive Beschäftigungswirkung
- positive Beschäftigungseffekte korrespondieren nicht mit positiven Effekten bezüglich der Vermeidung von Hilfebedürftigkeit oder Arbeitslosigkeit bzw. Maßnahmeteilnahme

Gruppen, die von der Einschaltung Dritter „profitiert“ haben

- Männer mit Migrationshintergrund in Westdeutschland
- langzeitarbeitslose Frauen in Ostdeutschland mit Berufserfahrung
- Geringqualifizierte in Ostdeutschland
- unter 25jährige Männer in Ostdeutschland